

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. März 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 138,139

Stand: 06.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 5.3.43. Geburtstag, 74 Jahre <vollendet>. Zugleich Herz-Jesu-Freitag, darum 7.00 Uhr in der unteren Kapelle. Weil aber Erzbischof Kolb im Haus ist, können die vom Haus trotzdem nicht dabei sein, nur Venator.

Nach der sehr langen Sitzung die zwei Schwestern Zahner. Die eine macht Rechtsverwaltungsprüfung, ist im Arbeitsdienst und kann ihrer Schwester auch eine Stelle verschaffen, jedenfalls bleibt sie hier. Bringen zwei Blumen, wollen später, weil sehr kurz war, von ihrer Bergtour noch erzählen.

Schmidt-Pauli - himmelhoch jauchzend: Bringt einen Papierschnitt von Gott vater, wo Himmel und Meer und Erde darin ist, von Gott Sohn, der jeden Menschen erleuchtet, etwas aus dem chinesischen Buch 300 vor Christus, Maiglocken, sehr kurz.

// Seite 139

Tisch früher, schon 12.45 Uhr, weil Erzbischof Kolb nachher abreist.

15.30 Uhr Pater Vicar.

Sehr müde von gestern noch, und doch statt Ruhe Brief an den Heiligen Vater.

Schwester Fidelis - bringt Karten.